



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 7. Mai 2018

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2016/10 Kreditabrechnung Strassensanierung Sanierung Schrägerweg

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Kreditabrechnung wird genehmigt:

Strassensanierung Schrägerweg

CHF 557'620.75

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen zur Genehmigung die nachfolgende Abrechnung. Sie wurde von der Finanzkommission geprüft und diese empfiehlt Ihnen, sie zu genehmigen.

Kreditabrechnung Strassensanierung Schrägerweg

Mit Entscheid vom 17. März 2016 genehmigte der Einwohnerrat das Projekt „Sanierung Schrägerweg in Nussbaumen.

Die Bauabrechnung des Ingenieurbüros F. Preisig AG, Zürich, präsentiert sich wie folgt:

Strassenbau 6150.5010.60	Kredit	Abrechn.	Diff. CHF	Diff. %
Regiearbeiten	25'000.00	8'500.25	-16'499.75	-66.0
Baustelleneinrichtung	45'000.00	29'888.30	-15'111.70	-33.6
Roden	10'000.00	11'455.20	1'455.20	14.6
Abbrüche	40'000.00	26'853.70	-13'146.30	-32.9
Werkleitungen für Strassenbeleucht.	28'000.00	25'188.30	-2'811.70	-10.0
Wasserhaltung	5'000.00	0.00	-5'000.00	-100.0
Stützmauer Ribbert	170'000.00	177'026.00	7'026.00	4.1
Baugrubenaushub	35'000.00	36'094.40	1'094.40	3.1
Belagsarbeiten	30'000.00	30'813.30	813.30	2.7
Kanalisation/Strassenentwässerung	7'000.00	6'758.20	-241.80	-3.5
Stahlbetonarbeiten	50'000.00	49'859.85	-140.15	-0.3
Projekt und Bauleitung inkl. Nebenb.	138'000.00	104'981.85	-33'018.15	-23.9
Qualitätssicherung	1'000.00	0.00	-1'000.00	-100.0
Verkehrsführung/Signalisation	5'000.00	0.00	-5'000.00	-100.0
Landerwerb/Entschädigungen	7'000.00	9'246.60	2'246.60	32.1
Diverses und Unvorherges. (ca. 10 %)	60'000.00	0.00	-60'000.00	-100.0
Total exkl. MwSt.	656'000.00	516'665.95	-139'334.05	-21.2
MwSt. 8.0 % (ca.)	54'000.00	40'954.80	-13'045.20	-24.2
Total brutto inkl. MwSt.	710'000.00	557'620.75	-152'379.25	-21.5

Mehr-/Minderkostenbegründung

Total Kredit (Beiträge jeweils inkl. MwSt.)	710'000
Die meisten Arbeiten konnten nach Akkordpreisen ausgemessen werden, deshalb fielen weniger Regiearbeiten an als prognostiziert.	-17'900
Aufgrund der Konkurrenzausschreibung wurden die Baustelleninstallationen günstiger offeriert als im Kostenvoranschlag (KV) vorgesehen.	-16'400
Die Rodungsarbeiten waren aufwendiger, weil zum Abtransport der Bäume aus dem steilen Gelände ein Pneukran eingesetzt werden musste.	+1'500
Weil die Annahmen des KVs nicht eingetreten sind, wonach beim Abbruch allenfalls Altlasten zum Vorschein kämen und der steile Hang zusätzlich vor Rutschungen gesichert werden müsse, fielen die diesbezüglichen Aufwendungen geringer aus als veranschlagt.	-14'300
Während der Bauausführung wurde eine einfachere, günstigere Variante für die Kabelführung der Strassenbeleuchtung gewählt.	-3'100

Dank guter Witterung und wegen den günstigen hydrologischen Verhältnissen im Baugrund musste keine Wasserhaltung eingerichtet werden.	-5'500
Um die Ribbert-Systemstützmauer optimal an die Topographie anzupassen, wurde entschieden, gegenüber dem ursprünglichen Projekt ein zusätzliches Mauerelement zu versetzen.	+7'500
Aufgrund mangelnder Kenntnisse des Untergrunds in der Projektierungsphase kam es zu Mehraushub (d. h. es musste mehr loses Material abgeführt werden als veranschlagt).	+1'100
Vor Ort wurde während der Bauausführung entschieden, in den Anpassungsbereichen an der Talackerstrasse infolge des schlechten Strassenzustands geringfügig grössere Belagsflächen zu ersetzen als ursprünglich vorgesehen.	+800
Minderaufwand Strassenentwässerung und Stahlgeländer	-500
Entsprechend zu den Baukosten fielen auch die Ingenieurhonorare geringer aus als veranschlagt (-18'800). Ausserdem wurden 3 Rechnungen für Leistungen, welche der Ingenieur im Kostenvoranschlag berücksichtigt hatte, vor der Kreditgenehmigung der laufenden Rechnung (2015 und 2016) angelastet und sind demnach in der Kreditabrechnung nicht enthalten (-17'200).	-36'000
Die Qualitätssicherungsmassnahmen (z. B. Materialkontrollen, Bohrprotokolle etc.) wurden direkt in den jeweiligen NPK-Kapiteln verrechnet und fielen deshalb nicht separat an.	-1'200
Die Massnahmen für Verkehrsumleitungen, Signalisationen etc. wurden direkt vom Baumeister im Rahmen der Installationspauschale abgerechnet und fielen deshalb nicht separat an.	-5'500
Der Aufwand des Notars für den Landerwerb war grösser als angenommen, weil teilweise noch alte Dienstbarkeiten bereinigt und ein zusätzlicher Vertrag errichtet werden mussten.	+2'000
Es fielen keine unvorhergesehenen Arbeiten an. Im KV waren dafür rund 10% der Gesamtkosten vorgesehen.	-64'900
Total Abrechnung (gerundet)	557'600

Ein Kostenbeitrag aus dem Agglomerationsprogramm Aargau Ost, 3. Generation, wurde nach der Gesuchprüfung durch Bund und Kanton abgelehnt. Zwar erfüllte das Projekt inhaltlich die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Bundessubventionen, der Realisierungszeitpunkt entsprach aber formal nicht den gesetzlichen Vorgaben. Wegen dem schlechten Bauwerkszustand konnte die Realisierung jedoch nicht auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Aktenaufgabe Nr. 1 Order Kreditabrechnungen Sanierung Blumenstrasse (Strasse, Wasser, Abwasser)
 Nr. 2 Bericht der Finanzkommission

NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL

Der Gemeindeammann: Der Gemeindegeschreiber:

Dieter Martin

Anton Meier